



Bürgerbeteiligung
Ortsumgehung Waren

Von der Karte ins Gelände



Trassenbegehung zur Ortsumgehung Waren

Samstag, den 04. Mai 2013

ab 11.00 | Dauer ca. 5-6 Stunden

Treffpunkt | Parkplatz Landkreis (Bauamt) | Zum Amtsbrink, Waren (Müritz)

Eine Anmeldung ist erforderlich | bei gewünschter Mitfahrt im Bus (kostenfrei).

Eigene Befahrung per Auto/Fahrrad ist möglich. Dann lediglich Erläuterungen bei den Ausstiegen.

Bitte anmelden bei | team ewen, Carla Schönfelder, cs@team-ewen.de, Tel: 06151/950485-0

Wo soll eine mögliche Ortsumgehung für Waren entlang führen?

Welche verschiedenen Varianten gibt es?

Wo beginnt die „Westspange“ in Waren, wo würde die diskutierte Brücke über den Tiefwarenssee verlaufen?

Wie sind die Planungen im Osten Waren?

Diese und andere Fragen können Sie auf der Trassenbegehung direkt vor Ort, draußen im Gelände diskutieren.

Angemeldete Teilnehmer besichtigen mit einem Bus ausgewählte Stellen in und um Waren, hören Informationen zu verschiedenen Trassenvarianten und können dazu miteinander ins Gespräch kommen. Wer weniger Zeit hat, kann selbstorganisiert an bestimmten Stellen hinzustoßen.

Weitere Informationen unter www.dialog-waren.de oder bei team ewen.

Dokumentation

Trassenbegehung zur Ortsumgehung Waren

4. Mai 2013

11.00 bis 17.00 Uhr

Moderation: team ewen, Darmstadt, Mai 2013

Unterstützt durch Mitglieder der Begleitgruppe sowie des Projektbeirats im Rahmen der Bürgerbeteiligung Ortsumgehung Waren

1. Übersicht zur Trassenbegehung

Treff- bzw. Abfahrtspunkt 11.00 Uhr, Ankunft 17.00 Uhr: Parkplatz Landkreis/Bauamt, Zum Amtsbrink

Grundidee: Ausstiege an gut erreichbaren Punkten mit Information, Beiträge und Diskussion. Ansonsten mehrere Halte mit Verbleib im Bus und Erläuterungen im Bus per Mikrofon.

Route:

Block A (Westspange 11.00 - 12.30 Uhr):

1. **Ausstieg:** Ecke Mozartstraße/August-Bebel-Straße
2. **Halt:** Dänisches Bettenlager im Gewerbegebiet
3. **Halt:** Warenhof, alte Hallen bei Firma IPB Jürgens GmbH, Straße „Zum Mevenbruch“
4. **Halt:** Firma Cassens Kreuzung mit der B 108

Block B (Tiefwareensee, Varianten 1-3, 12.30 - 16.00 Uhr inkl. Mittagspause):

1. **Ausstieg:** Lichtung am Tiefwareensee bei Paulshöhe.
2. **Ausstieg:** Hotel Amsee/Klinik - Nördliche Spitze des Tiefwareensees (Mittag)
3. **Halt:** vor Neu-Falkenhagen beim Schnittpunkt der Variante 2 mit der Straße
4. **Halt:** hinter Neu-Falkenhagen beim Schnittpunkt der Variante 3 mit der Straße
5. **Ausstieg:** Wohnhäuser und Gartenanlagen "Am Werder"/Melzer See
6. **Ausstieg:** Ende der Ortsumgehung und Wiedereingliederung in den Verlauf der B 192

Block C (Ostspange und innerstädtische Varianten 16.15 - 17.00 Uhr)

1. **Halt:** Kreuzung Kiebitzberg/Zum Kiebitzberg
2. **Halt:** Bgm. Schlaaf Straße - bei Garagenverein e.V.

Rückfahrt auf der B 192 zum Endpunkt Landratsamt

2. Zusammenfassung

„Vor Ort Einsicht nehmen“ – unter diesem Motto stand am Samstag, den 4. Mai 2013, das Angebot an die Warener Bürgerinnen und Bürger, die möglichen Ortsumgehungs-Varianten gemeinsam in Augenschein zu nehmen. Gut 30 Bürgerinnen und Bürger informierten sich bei strahlendem Sonnenschein an verschiedenen „Ecken“ in Waren über den möglichen Verlauf und die Auswirkungen der Ortsumgehungs-Varianten. Sie fuhren mit einem Bus vom Westen Warens über Warenhof an den Tiefwareensee, durchfuhren Neu Falkenhagen und kehrten über die Landesstraße L 202 und die Papenbergersiedlung wieder in die Innenstadt Warens zurück.

Alle sechs Varianten, die derzeit diskutiert werden, wurden in ihrem Verlauf erläutert. Dazu waren Vertreter des Straßenbauamts vertreten, die sowohl im Bus als auch im Zuge längerer Diskussionen bei Ausstiegen auf viele Fragen antworteten. Nicht nur der Verlauf der Trassen und die jeweils geplanten Brückenbauwerke und voraussichtliche Kosten waren Themen, die interessierten. Auch die Auswirkungen der Varianten beschäftigten die Teilnehmenden sehr: Wie viele Menschen sind derzeit von Lärm belastet, wie viele Menschen würden durch eine Ortsumgehung neu belastet – und mit wie viel Lärm? Wie würde sich der Schall bei einer Tiefwareenseebrücke über den See ausbreiten? Derart detaillierte Informationen konnte das Straßenbauamt nicht liefern, da man sich derzeit in einem sehr frühen Planungsstadium befinde. Es wird aber geprüft, welche Informationen in den kommenden Wochen noch bereitgestellt werden können.¹

Am Tiefwareensee kamen die Teilnehmenden bei einem Teller Suppe untereinander ins Gespräch. Eine kleine Gruppe von Demonstranten sprach sich mit Transparenten gegen eine Brücke über den Tiefwareensee aus. Hier rückten die Auswirkungen einzelner Varianten auf Natur und Naherholung ins Zentrum des Gesprächs. Es gibt Schutzgebiete von europäischem Rang („FFH-Gebiete“), die nach Ausführungen des Straßenbauamts die Varianten Tiefwareensee-Nord (Variante 2) bzw. nördlich von Neu-Falkenhagen (Variante 3) in besonderem Maße betreffen.

Im Osten Warens betrachtete man die innerstädtischen Varianten (Varianten 4 und 5) näher. Durch die bestehende Bebauung im Bereich zwischen Kiebitzberg und Mecklenburger Straße und der Bahnlinie in dem Bereich ist hier die Streckenführung weitgehend vorgegeben und nicht einfach. Es muss ein Damm aufgeschüttet und ein Brückenbauwerk über die Bahnlinie gebaut werden.

„Jetzt müssen die Varianten mal untereinander mit ihren Vor- und Nachteilen verglichen werden“, äußerten viele Teilnehmende ihren Wunsch gegen Ende der Veranstaltung. Dies ist für die nächste öffentliche Informationsveranstaltung am 15. Juni 2013 im Bürgersaal Waren auch geplant (nähere Informationen folgen).

¹ Umfangreiche Informationen zu geplanten Trassenverläufen sind bereits vorhanden im Sachstandsbericht des Straßenbauamtes Neustrelitz. Zu finden unter www.dialog-waren.de

3. Schwerpunktthemen

Lärmsituation in der Innenstadt² und am Tiefwareensee

- | Im Bereich Röbbeler Chaussee / Mozartstraße wird im Fall einer gebauten Ortsumgehung die erwartete Lärminderung rechnerisch bei ca. 5 dB(A) Dauerschallpegel liegen. Wie hoch der Rückgang des innerstädtischen LKW-Verkehrs bei einer Umgehung sein wird, ist umstritten.
- | Die aktuell neu gebaute Brücke Teterower Straße (B 108) würde im Falle einer innerstädtischen Ortsumgehung (Var. 4-6) vermutlich keinen zusätzlichen Lärmschutz erhalten.
- | Im jetzigen Planungsstadium für Bauvorhaben werden standardisierte Lärmberechnungen durchgeführt. Dazu wird die Richtlinie für den Lärmschutz an Straßen (RLS 90) methodisch angewandt. Es wird von Teilnehmenden bezweifelt, dass sich im Fall einer Tiefwareenseebrücke der Schall über den Tiefwareensee (Var. 1) genauso ausbreitet wie es auf dem Land der Fall ist. Das Straßenbauamt Neustrelitz wird gebeten zu prüfen, inwieweit Daten/Erfahrungswerte zur Ausbreitung von Schall über Wasser im Vergleich zum bisher verwandten computerbasierten Modell vorliegen.
- | Vergleich der belasteten Anwohner: Bislang liegen keine Vergleiche vor, wie viele Menschen bei den verschiedenen Varianten in welcher Höhe von Lärm belastet wären im Vergleich zur heutigen Situation. Das Straßenbauamt wird gebeten zu prüfen, ob eine solche „Betroffenheitsanalyse“ in den kommenden Monaten erstellt werden kann.
- | Für die Vorplanung gilt laut Straßenbauamt der Grundsatz: Lärmschutz durch Planung. Dazu werden die Orientierungswerte der DIN 18005 im Rahmen der Genehmigungsplanung angewandt.³ In späteren Genehmigungsverfahren werden die Lärmpegel rechnerisch ermittelt. Dann gelten zur Ableitung konkreter Schallschutzmaßnahmen die Immissionsgrenzwerte der 16. Bundesimmissionschutz-VQ. Bei besonders schützenswerten Einrichtungen wie z.B. Krankenhäusern sind die Grenzwerte niedriger als in allgemeinen Wohngebieten.
- | Wenn eine Ortsumgehung gebaut würde und diese fertig gestellt wäre, würde die jetzige Bundesstraße zur Gemeindestraße umgewidmet. Danach müssten auch alle Kosten der weiteren Lärmsanierung von der Stadt Waren getragen werden. Derzeit können finanzielle Zuschüsse für Maßnahmen des passiven Schallschutzes (z.B. Schallschutzfenster) beim Straßenbauamt Neustrelitz beantragt werden.

² S. auch Informationen von der 1. Öffentlichen Veranstaltung vom 12.4.2013 u.a. zum Thema Lärm unter www.dialog-waren.de

³ s. auch S. 35ff. im Sachstandsbericht B 192 Ortsumgehung Waren (Müritz) des SBA Neustrelitz, Stand 1/2013)

Naturschutz / Erholungswert

- | Die Varianten 1-3 (Tiefwareenseebrücke, Tiefwareensee Nord und nördlich Neu-Falkenhagen) durchschneiden ökologisch hochwertige Gebiete („FFH-Gebiete“⁴ und Naturschutzgebiete) sowie Gebiete mit hohem Naherholungswert für viele Warener.
- | Dem soll u.a. mit dem Bau von Landschaftsbrücken über einen Teil der Gebiete hinweg begegnet werden.
- | Nach Einschätzung des Straßenbauamtes würden die Varianten 2 und 3 zu solch hohen Verlusten in den dortigen FFH-Gebieten führen, dass aus dessen Sicht keine „FFH-Verträglichkeit“ gegeben ist.

Geplante Bauwerke

Geplant sind folgende Anzahlen von Brücken:

Varianten 1 bis 3: jeweils 8 Brückenbauwerke, Varianten 4 und 5: jeweils 5 Brückenbauwerke, Variante 6 (Westspange): 2 Brückenbauwerke. Hierzu hat das Straßenbauamt zwischenzeitlich eine Übersicht zur Verfügung gestellt. Diese ist abrufbar unter www.dialog-waren.de/dokumente

Überregionale Bedeutung

- | Es ist geplant, bis etwa zum Jahr 2028 die B192 überregional auszubauen und zwar zwischen der A19 und Neubrandenburg außerorts 3-spurig. Laut Straßenbauamt ist dadurch auch eine Verkehrszunahme zu erwarten. In welcher Höhe, soll als Information nachgeliefert werden.

Gezeigte Karten und Materialien

Visualisierung der Tiefwareenseebrücke unter <http://dialog-waren.de/doc/visualisierung-br%C3%BCcke-tiefwareensee>

Übersichtshöhenplan Tiefwareenseebrücke: http://dialog-waren.de/files/documents/uebersichtshoehenplan_tiefwareensee.pdf

Raumwiderstandskarte. http://dialog-waren.de/files/documents/anlage_2_raumwiderstand.pdf

⁴ FFH-Richtlinie = Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie, ist eine Naturschutzrichtlinie der Europäischen Union

4. Eindrücke



Erläuterungen zur aktuellen Verkehrs- und Lärmsituation in der Mozartstraße.



Fragen wurden gestellt, Informationsmaterialien weiter gegeben und Perspektiven ausgetauscht.



Am Tiefwareensee gab es eine Stärkung und die Teilnehmer kamen ins Gespräch. Hier taten auch Gegner der Tiefwareenseebrücke ihre Kritik mit Plakaten kund.



Blick auf die Landschaft und besonders geschützte Gebiete bei Neu-Falkenhagen. Erläuterungen im Osten Warens bei der geplanten Einmündung der nördlichen Varianten auf die B 192.